Beginnt die globale Abkühlung? Globale Mitteltemperatur stürzt um mehr als 1 °C steil ab.

geschrieben von Admin | 1. Dezember 2016

Seit 1998 – so zeigen es alle offiziellen Temperaturaufzeichnungen mehr oder minder deutlich (Abb. 1) – ist die Erwärmung der Atmosphäre gestoppt. Deren Trend hat seitdem einen Anstieg von ± 0 °C. Statistisch von Null nicht unterscheidbar. Weder das Kyoto-Protokoll von 1997 noch der Pariser Vertrag von 2015 können jedoch daran irgendwie beteiligt gewesen sein, denn trotz der dort vereinbarten CO2 Emisssionsminderung stieg diese im besagten Zeitraum um mehr als 40 %. Auch das Pariser 2 °Ziel ist dafür nicht verantwortlich, denn niemand machte sich die Mühe zu definieren, worauf es sich bezieht, noch wann und wie es gemessen und oder eintreten wird. Dafür aber offensichtlich politisch sehr tauglich für unbedarfte Politiker, Aktivisten und deren Unterstützer in Wirtschaft und Medien, aber völlig untauglich für irgendeinen Vergleich.

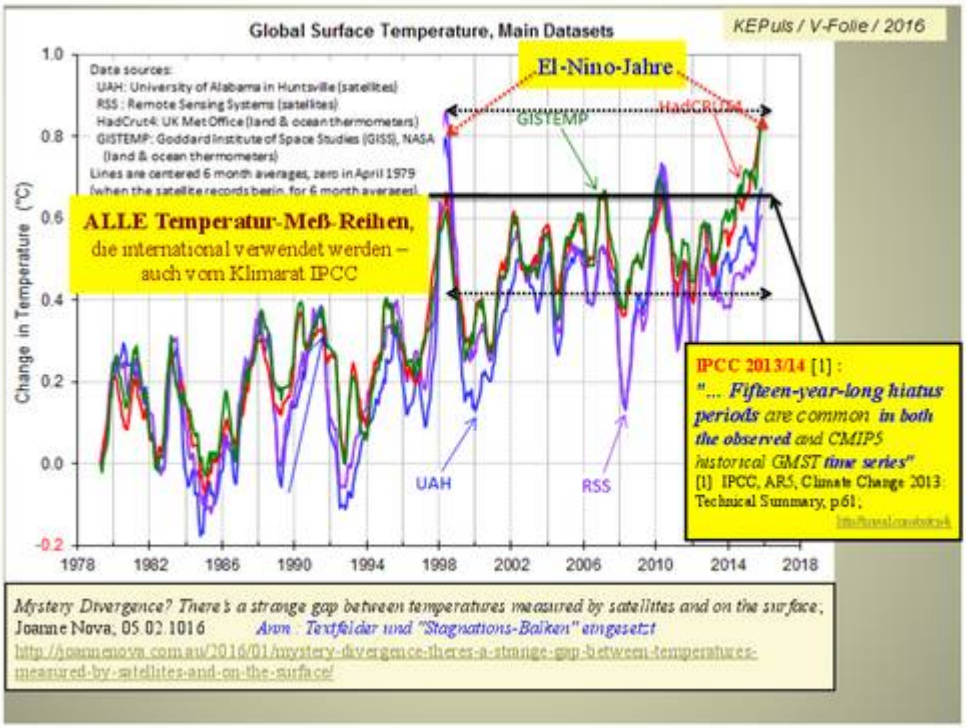


Abbildung 1: *Darstellung des Stillstands der Erwärmung in allen offiziellen globalen Temperaturaufzeichnungen (Grafik- K.E. Puls) bis ca. Mitte 2015*

Damit brachte und bringt der unerwartete flache Verlauf die vielen Klima-Alarmisten in Politik und „Wissenschaft“ in große Erklärungsnot.

Um ihr Klimakatastrophenmodell zu retten, mussten sie sich dafür inzwischen mehr als 66 vermeintliche Entschuldigungen für den Stillstand ausdenken.

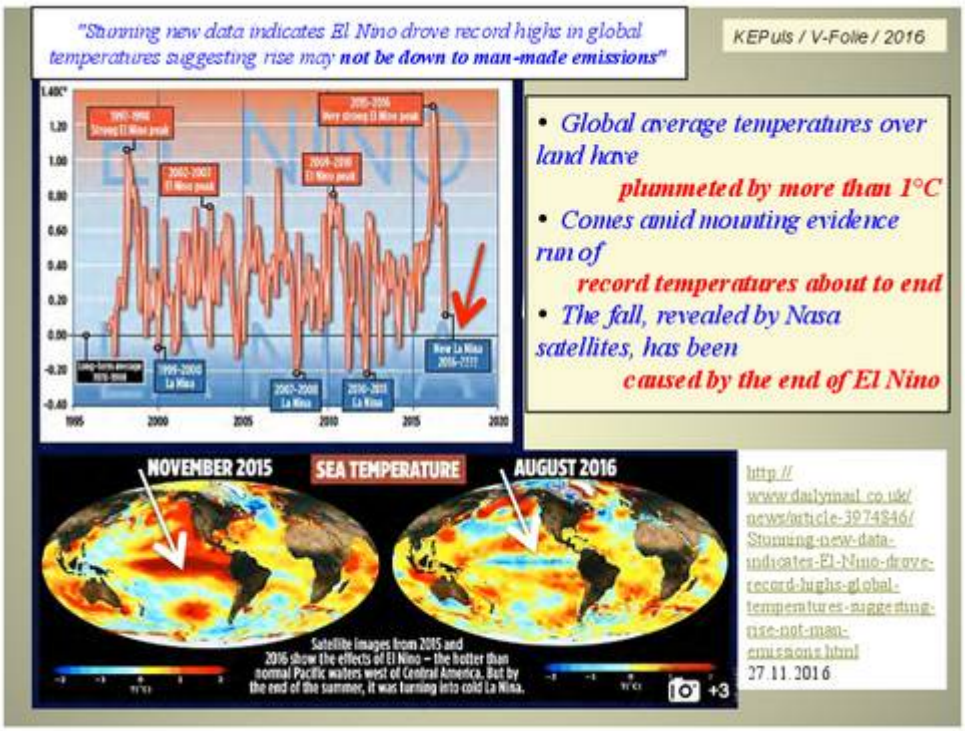


Abbildung 2: *Darstellung der neuesten Entwicklung der globalen Anomalie der Mitteltemperaur* ***mit der bereits eingetretenen Abkühlung über Land von ca. 1,2K*** *(Grafik- K.E. Puls, Mail on Sunday & Originalbeitrag von David Rose hier) seit Mitte 2016!*

Der Stillstand wird zur Pause

Zunächst jedoch tauften sie den Stillstand in das Wort „Hiatus“ um, was übersetzt „Pause“ bedeutet. Damit sollte – besonders den Klimakatastrophen affinen Journalisten – also praktisch allen- klar gemacht werden, dass diese Entwicklung nur vorüber gehend sein könne. Es ist ja ein uraltes Rezept der Demagogen, zunächst einmal die Begriffe zu besetzen. Gelingt dies wird die weitere Argumentation zum Kinderspiel. Hier ist es also die „Pause“ (engl. Hiatus). Und das gelang auch weitgehend, denn wenn die Pause überhaupt mal erwähnt wurde, dann eben mit dem Zusatz, dass die Erwärmung nach wie vor ungebremst weiter liefe, nur eben „maskiert“ würde, von völlig unerwartet auftauchenden „natürlichen“ Einflüssen. Das diese seit Milliarden Jahren die allein bestimmenden Elemente des Klimawandels sind, wurde ebenso verschwiegen, wie sie in den Klimamodellen generell als .“. unter ferner liefen“ also als völlig unbedeutend eingestuft wurden. So weit so schlecht

Doch dann kam die Erlösung. Der stärkste El Niño, ein in unstetigen Zyklen auftauchender pazifischer Warmwasserstrom, der seit Jahrzehnten immer wieder beobachtet wird, schob die globale Mitteltemperatur

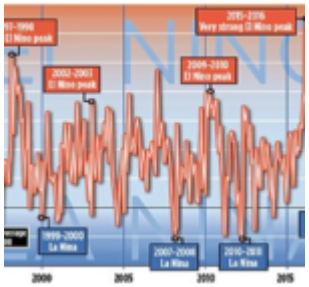
kurzfristig steil nach oben. Es wurde wieder wärmer. Obwohl sich alle – Realisten wie Alarmisten – darüber einig sind, dass ein El Niño nichts aber auch gar nichts mit der postulierten Erwärmung durch das CO2 zu tun hat, spielte das in der medialen Berichterstattung überhaupt keine Rolle mehr. Allein wichtig und berichtenswert war, dass es wieder wärmer wurde. Jedem dieser Berichterstatter hätte indessen klar sein müssen, dass diese Erwärmung nur von sehr kurzer Dauer sein könne, denn El Niños gehen vorüber und werden in aller Regel durch ihr Kaltwasserpendant La Niña abgelöst. So auch dieses Mal.

Und nun wieder der Stillstand?

Doch ebenso wie der nun vergangene El Niño der stärkste seit Aufzeichnung war, ist die nun folgende Abkühlung die stärkste und vor allem steilste seit Aufzeichnung. Damit ist –sollte es dabei bleiben- der Stillstand wieder hergestellt. Es lässt aber auch die Vermutung aufkommen, dass dieser steilste Abstieg von ca. 1,2 °C in nur einem Jahr darauf zurückzuführen ist, dass die schon immer wirkenden natürlichen Zyklen, wie die Meeresströmungen AMO/PDO und der solare de Vries Zyklus[1], der für eine Abschwächung der solaren Einstrahlung steht, wieder das Regime übernommen haben und unser Klima steuern. Sollte sich das fortsetzen- dann stünden wir am Beginn einer langandauernden neuen kleinen Eiszeit. Nichts würde ich mehr bedauern als dies.

---

[1] Details dazu (insbesondere fig. 6) siehe hier http://www.clim-past.net/9/447/2013/cp-9-447-2013.pdf



Temperaturverlauf nach Sateliten-Landtemperaturen, Grafik David Rose

Mitten in der Kleinen Eiszeit: Winterlandschaft von Hendrick Averdcamp ca. 1620